

PAULUS

DAS DÖBLINGER PFARRBLATT

Nr. 3/2026

KARDINAL-INNITZER-PLATZ 1, 1190 Wien / Tel.: 368 32 37

www.doebling-stpaul.at

pfarre.doebling-st.paul@katholischekirche.at

Auf! Auf die Berge!

**Liebe Pfarrgemeinde,
liebe Brüder und Schwestern!**

Einige von euch konnten im vergangenen Sommer die Schönheit der Berge genießen, andere waren am Meer, und wieder andere sind in den Städten geblieben. Was Sommerreiseziele betrifft, gehen die Meinungen darüber auseinander, ob man das Meer oder die Berge bevorzugt. Mir gefallen beide, aber ich muss auch sagen, dass ein Sonnenaufgang in den Bergen, die Begegnung mit Wildtieren und die Aussicht von einem Gipfel aus für mich unvergleichlich sind.

Die Schönheit und die Wichtigkeit der Berge wird in der Bibel oft angesprochen. Der Psalm 121, Verse 1 bis 2, lautet: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat!“ und hebt somit die besondere Kraft der Berge hervor. In der Bibel sind die Berge immer wieder Orte der Begegnung zwischen Gott und den Menschen.

Auf Bergen wird gebetet, Gott spricht zu den Menschen, wichtige Entscheidungen werden getroffen

und besondere Gotteserfahrungen gemacht. Die Berge sind in der Bibel deshalb nicht nur als Elemente der Natur dargestellt, sondern repräsentieren vielmehr besondere Etappen des Glaubensweges.

Die Berge haben die Menschen schon immer fasziniert und angezogen. Ihre Stille, ihre Weite und ihre Majestät lassen unsere Seele nach mehr verlangen und ermöglichen es uns vielleicht, die Nähe Gottes zu spüren. Sie werden fast zu physischen Orten, an denen Himmel und Erde, Gott und Menschen sich berühren.

Die Berge können uns deshalb etwas über unseren Glauben lehren. Auf dem Weg des Glaubens gibt es Höhen und Tiefen, wie bei einer Wanderung auf einem Bergkamm, die nicht ohne Schwierigkeiten ist. Oft dürfen wir

Menschen an unserer Seite haben, die uns in schwierigen Situationen des Lebens helfen, so wie ein Kletterpartner bei komplizierten Passagen eines Klettersteigs. Wir können sogar von Momenten des Alleinseins im Leben profitieren, wie bei einem Spaziergang allein im Wald. Es sind Zeiten, in denen wir innehalten und die Kraft bekommen, die uns erfahren lässt, dass wir eigentlich nie allein sind.

Möge Gott uns allen helfen und uns solche „Bergmomente“ in unserem Alltag erleben lassen, egal ob wir in den Bergen, am Meer oder in der Stadt sind. So erfahren wir, dass Gott da ist, dass Gott mit uns geht und uns nicht allein lässt!

Euer Pfarrer Andrea Graziani



INHALT

Geleitwort des Pfarrers	Seite 1
Aus dem Pfarrgemeinderat	Seite 2
Sommerliche Begegnungen	Seiten 3-4
Täuflinge, Eheschließungen, Verstorbene	Seite 4
Impressum	Seite 4



Aus dem Pfarrgemeinderat



PFARRGEMEINDERATSWAHL am 7. März 2027

Die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen werden österreichweit am Sonntag, den 07. März 2027 stattfinden. Insgesamt werden an diesem Tag wieder rund 30.000 Frauen und Männer in die Pfarrgemeinderäte der österreichischen Pfarren gewählt werden.

Das Motto der nächsten PGR-Wahl lautet "Mit Dir. Gemeinsam".

Dieses Motto bringt es auf den Punkt: Jede und jeder von uns zählt! Mit unseren ganz persönlichen Begabungen, Erfahrungen und Ideen können wir das Leben in unseren Pfarren aktiv mitgestalten. „Mit dir“ heißt: Du bist wichtig – genau so, wie du bist.

Gleichzeitig erinnert uns „Gemeinsam“ daran: Kirche lebt vom Miteinander. Niemand muss alles allein schaffen – wir ergänzen uns, tragen einander und bewegen gemeinsam mehr.

Und noch mehr: Unser Engagement hat eine gemeinsame Quelle – unseren Glauben. Im Vertrauen darauf, dass Gott mit uns unterwegs ist, setzen wir uns ein für Gemeinschaft, Hoffnung und gelebten Glauben.

Wenn Sie sich vorstellen können, in den nächsten Jahren im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten, melden Sie sich einfach bei den Priestern oder in der Pfarre.

Genauere Informationen über die Wahl (wie Wahllokal und Wahlzeiten, Briefwahl) wird es im nächsten Pfarrblatt geben.



Zum Gedenken an Dr. Gottfried Mazal

Gottfried Mazal wurde am 3. September 1934 in Wien-Leopoldstadt geboren. Nach seiner Verheiratung mit Irmgard Stangelberger ist er nach Döbling in die Vegagasse übersiedelt. Das Ehepaar Mazal und die drei Söhne haben sich sodann in vielfältiger Art und Weise in unserer Pfarre engagiert und waren insbesondere eine wesentliche Stütze im liturgischen Betrieb der Sprengelgemeinde unserer Pfarre, die an der Adresse Billrothstraße 23 / Ecke Biedergasse bestand (und mit 1. Juli 2000 insbesondere wegen enorm gestiegener Mietkosten leider geschlossen werden musste).

Gottfried Mazal war in der zweiten und dritten Periode des Pfarrgemeinderates vom 23. April 1978 bis 22. März 1987 stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates. Hierbei waren ihm insbesondere die Pfarrzeitung und die Öffentlichkeitsarbeit ein Anliegen. Auch

hat er intensiv an der Gestaltung der Festwoche „150 Jahre Pfarrkirche St. Paul in Döbling“ im Oktober 1979 mitgewirkt. Zum Dank für seinen jahrelangen Einsatz wurde ihm das Ehrenzeichen der Pfarre Döbling-St. Paul verliehen. Durch die endgültige Übersiedlung der Familie aus unserem Pfarrgebiet nach Bisamberg ergab sich schließlich auch der Abschied aus den vielfältigen Diensten der Pfarre. Der treue Diener seines Herrn ist am 10. August 2026 heimgegangen und wurde am 31. August im Rahmen eines Gottesdienstes, gehalten von Weihbischof Stephan Turnovszky, der als langjähriger Freund der Familie und ebenfalls „Döblinger Pfarrkind“ die Leitung der Feier übernommen hatte, auf dem Friedhof von Bisamberg an der Seite seiner Frau Irmgard und seines Sohnes Heinrich zur Ruhe gebettet.

Friedrich Krenn

Begegnungen in der Mittagshitze

In diesem Sommer wurden uns allen ungewöhnlich heiße Tage und Wochen beschert. In der Bibel wird schon im ersten Buch erzählt, dass Abraham in der Mittagshitze vor seinem Zelt saß, als er von einem Besuch überrascht wurde: Der Herr erschien ihm in der Gestalt von drei Männern, die ihm eine Verheißung überbrachten (Buch Genesis, Kapitel 18).

Vom 5. Juli bis zum 9. Juli hat das **Jungscharlager** unserer Pfarre stattgefunden. 22 Kinder, neun Begleiter, unser Kaplan Matthias und unser Pfarrer Andrea haben wunderschöne Tage im Schloss Stibichhofen in Trofaiach in der Steiermark verbracht.



Eine Teilnehmerin erzählt ihre Eindrücke vom Sommerlager der bereits gefirmten Jugendlichen, die während des Jahres wöchentlich in ihren „Post Cresima“-Gruppen (= Begleitung nach der Firmung) zusammenkommen. Jede dieser Gruppen wird bei diesen Zusammenkünften von einem Ehepaar als Paten begleitet.

Ich fand das Lager der „Post Cresima“-Gruppen sehr schön. Auch dieses Jahr fand das Lager in Eibiswald in der Steiermark statt. Wir waren ungefähr 75 Jugendliche und 19 Paten. Der Tag bestand grundsätzlich aus Spiel und Gebetszeiten. Es gab viele schöne Erlebnisse, zum Beispiel die Nachtwanderung oder auch die Scrutatio (persönliche Erforschung von Bibelstellen). Für die Spiele wurden wir in Mannschaften aufgeteilt. Die Spiele waren sehr cool und abwechslungsreich, z.B. „catch the flag“. Meine Mannschaft und ich erreichten den sechsten Platz. Am coolsten fand ich die Nachtwanderung. Auch die kleinen Theaterstücke, die wir einstudierten, waren sehr lustig. Ich freue mich auf nächstes Jahr!

Ester Krawietz



Wie einst Jesus wurden im August 250 Jugendliche aus ganz Österreich vom Geist Gottes zu einer **Pilgerfahrt** in die „Wüste“ geführt. Dieses Jahr war diese „Wüste“ **Istrien in Kroatien**.

Vier intensive Tage dauerte diese Reise, beginnend mit einer langen Fahrt nach Pazin und einem Zwischenstopp in Lasinja. Dort wurden wir von den Herz-Jesu-Schwestern mit Chorgesang empfangen, um anschließend ihre Lebenserfahrungen zu hören. Am Abend kamen wir zu unserem Quartier, einem Kolleg, um dann eine gemeinsame Vesper in der Turnhalle zu beten. Der Strom fiel aus, es stürmte, und man fragte sich, unter welchem Stern diese Reise stünde. Doch in den nächsten Tagen durften wir das heilsame Wirken Gottes sehen. Wir besuchten Trsat, wohin der Legende nach einst Engel das Haus der Gottesmutter brachten. Wir kamen nach Baderna, wo Miroslav Bulešić im August 1947 von Kommunisten erstochen wurde, weil er gegen den Widerstand der Behörden die Firmung gespendet hatte - doch bevor er starb vergab, er seinen Mördern. Im Jahr 2012 wurde er als Märtyrer von Papst Benedikt XIV. selig gesprochen.

Wir waren in Rovinj, einem bekannten und wunderschönen Badeort, um dort auf der Straße mit Gesang und Tanz zu missionieren und die Liebe Christi zu teilen. Zuletzt waren wir in Pula, einst bedeutende österreichische Hafenstadt, in der noch heute eine antike römische Arena besichtigt werden kann, um dort im Priesterseminar „Redemptoris Mater“ die heilige Eucharistie zu feiern. Hier taten einige von uns jugendlichen Pilgern den Ruf Gottes kund, den sie gehört hatten, um in ein Priesterseminar oder ein Kloster einzutreten. Und auch noch am letzten Tag, bis unsere Busse die Heimat erreichten, haben wir unterwegs Loblieder gesungen und die Erfahrungen, die uns Gott geschenkt hatte, ausgetauscht.

Elias Führung

Nächster besonderer Termin in unserer Pfarrgemeinde:

Sonntag, 18. Oktober 2026, 9.30: Uhr Familienmesse und Pfarrcafé

DURCH DIE HEILIGE TAUFE WURDEN IN DIE GEMEINSCHAFT DER KIRCHE AUFGENOMMEN:

Laura Sammet, Christian Arevalo-Cerny, Alba Benazzo, Camilla Graf, Konstantin Kuchar, Magdalena Cerny.

„ICH WILL DICH LIEBEN, ACHTEN UND EHREN!“ - DIE NEUVERMÄHLTEN:

Benedikt Spannocchi ∞ Milica Spiric; Thomas Baumann ∞ Julia Trieb; David Pachtrog ∞ Anja Steindl

WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN UNSERER PFARRE.

DER HERR VOLLENDE AN IHNEN, WAS ER IN DER TAUFE BEGONNEN HAT:

Gertrude Zant, 81; Christian Wukonigg, 67; Alfred Havlicek, 94; Ernst Fürst, 82; Eveline Pelz, 87; Otto Kothgasser, 69; Anna Rotter, 88; Johannes Jägel, 65; Irmgard Glatz, 92; Karl Huber, 83; Irene Pitsch, 84; Ilse Grahofer, 99; Gertrude Janda, 98; Franz Hammer, 92; Ingrid Bley, 78; Friederike Layr, 85; Lucia Vogler, 97; Hansjörg Muschet, 64; Hermine Fürnkranz, 86; Markus Mazal, 41.

Wenn Sie die vielfältigen Aufgaben der Pfarre finanziell unterstützen möchten, verwenden Sie bitte folgendes Bankkonto:

Oberbank AG, IBAN: AT46 1500 0043 0103 6804

lautend auf: Pfarre Döbling-St. Paul

Wenn gewünscht, geben Sie als Verwendungszweck z.B. Pfarrcaritas oder Baumaßnahmen an. Vergelt's Gott!



IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Döbling – St. Paul
Zustelladresse: 1190 Wien, Vormosergasse 7. Hersteller: Druckerei Netinsert, 1220 Wien.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrer Dr. Andrea Graziani
1190 Wien, Vormosergasse 7

Grundlegende Richtung des Mediums:

Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre.

© Fotos privat, wenn nicht anders angegeben.

Österreichische Post AG, MZ 02Z030633 M
Pfarre Döbling-St. Paul, Kardinal-Innitzer-Platz 1, 1190 Wien